

## Einladung zur BAG-Energie

am

**01. – 03. April 2011 in Berlin**

### **BAG ENERGIE**

**Bundesarbeitsgemeinschaft  
Energie**  
**Bündnis 90 / Die Grünen**  
Bundesgeschäftsstelle  
Platz vor dem Neuen Tor 1  
10115 Berlin

**Astrid Schneider**  
**Matthias Schneider**  
SprecherInnen  
(Namensgleichheit rein zufällig)

[bag.energie@gruene.de](mailto:bag.energie@gruene.de)

**Liebe Freunde,**

wie bei unserer letzten Sitzung in Stuttgart beschlossen, tagen wir diese mal wieder in Berlin. Thema am Freitag Abend ist die aktuelle Atomkatastrophe. Das wird dieses mal eine richtig öffentliche Veranstaltung im Berliner Abgeordnetenhaus. Wegen des Parteiengesetzes lade ich als Abgeordnete im Namen der Fraktion Euch als BAG-Energie ein – und nicht nur Euch, sondern wirklich die Öffentlichkeit. Diese Einladung stößt auch auf großes Interesse.

Am Samstag tagen wir zu unserem Hauptthema 100%-Erneuerbare Energie-Szenarien und der jeweils induzierte Netzausbau sowie die weiteren Parameter im Vergleich. Wir tagen in der Galerie 1er Etage direkt über dem Cafe Bar Brel am Savignyplatz, da die Bundesgeschäftsstelle wie so oft ausgebucht war.

Samstag Abend gibt es wieder ein Buffet wie in Stuttgart.

Sonntag Vormittag werden wir den Bericht aus den Bundesländern haben und interne Organisationsfragen besprechen, sowie die Vorstellung des Energiekonzept-Simulationstools aus Niedersachsen.

Bis Freitag,  
Astrid Schneider

**Adressen:**

### **Freitag der 1te April:**

**Ort: Berliner Abgeordnetenhaus, Niederkirchner Str. 5, 10111 Berlin**

**S-Bahn und U-Bahnhof Potsdamer Platz**

Ihr könnt fahren: vom Hbf zur S-Friedrichstr. – von dort S-Bahn zum Potsdamer Platz nehmen – max. 30 Min. inklusive Umsteigen und Fußwege oder direkt vom Hbf mit der U-Bahn zum Brandenburger Tor und noch 15 Min laufen, netter Fußweg ...

### **Samstag und Sonntag der 2te/3te April:**

**Tagungsort: Galerie 1er Etage, 1. OG direkt über dem Cafe Bar Brel, Savignyplatz 1, 10623 Berlin**

**Nahverkehr: S-Bahnhof Savignyplatz (nahe Zoologischer Garten)**

---

**Website:**

<http://gruene.de/bag.energie/>

## **Das Programm:**

### **Freitag der 1te April:**

**Ort: Berliner Abgeordnetenhaus, Niederkirchner Str. 5, 10111 Berlin**

## **DIE FOLGEN DER ATOMKATASTROPHE VON FUKUSHIMA**

Stand des Reaktorunglücks und resultierende Strahlenbelastung

100 Prozent Erneuerbare Energie statt Atomkraft für Japan und Deutschland

### **Einladung zur öffentlichen Veranstaltung der Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus von Berlin:**

Freitag 1. April 2011, 18 – 21 Uhr - Raum 311, Berliner Abgeordnetenhaus

### **Begrüßung:** Fraktionsvorstand

- **Sylvia Kotting-Uhl**, MdB Sprecherin für Atompolitik der Bundestagsfraktion
- **Wolfram König**, Präsident des Bundesamtes für Strahlenschutz
- **Dr. Harry Lehmann**, Umweltbundesamt
- **Dr. Sebastian Pflugbeil**, Deutsche Gesellschaft für Strahlenschutz

Moderation: Astrid Schneider, **verbraucherpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus von Berlin**

Viele Fragen tun sich auf, während der noch laufenden und sich täglich weiter entwickelnden Atomkatastrophe von Fukushima. Wir sprechen mit Experten über den Stand des Reaktorunglückes und wie dieser zu bewerten ist. Welche Folgen hat die Verstrahlung für die Umgebung in Japan? Wie ist die zunehmende Strahlenbelastung in Meer und Atmosphäre zu bewerten? Welche Langzeitfolgen sind für Japan und den Rest der Welt zu erwarten? Wie wird sich die Strahlung in Luft, Boden und Meer verteilen?

Zwischenzeitlich ist die Strahlung bereits in Deutschland angekommen – in kleinsten Dosen. Was bedeuten diese, was kann uns noch erwarten bei verstärktem Strahlungsaustritt?

Wolfram König wacht als Präsident des Bundesamtes für Strahlenschutz genau über diese Fragen und die deutschen Messstationen für Radiaktivität. Die Deutsche Gesellschaft für Strahlenschutz ist wiederum DIE NGO-Organisation, welche als unabhängige Quelle für Informationen rund um den Strahlengehalt in Lebensmitteln etc. fungierte. Dr. Sebastian Pflugbeil war mehrfach in Tschernobyl und dort sogar im Reaktorinneren. Er hat sich wie kein anderer um die ‚Kinder von Tschernobyl‘ gekümmert und sich kritisch mit den Wirkungen der Strahlung auf den menschlichen Organismus beschäftigt, sowie den gesundheitlichen Folgen des Tschernobyl-Desasters. Genau damit beschäftigt sich diein Kürze stattfindende Konferenz ‚25 Jahre Tschernobyl‘ der Deutschen Gesellschaft für Strahlenschutz

Was müssen wir heute besser machen als nach Tschernobyl in der Kommunikation der Strahlungsdaten und Verbraucherinformationen? Wie schaffen wir maximale Transparenz ohne falsche Panik?

Ein Umsteuern in der Energiepolitik ist unerlässlich. Im Gegensatz zum Deutschen Wirtschaftsminister Brüderle, der bei Abschaltung von sieben bis acht Atomreaktoren steigende Strompreise und Versorgungsengpässe voraussagt, hat das Umweltbundesamt bekannt gegeben, dass keinerlei Probleme dieser Art und keine steigenden Preise zu erwarten sind. Ein Grund sind heutige Stromüberkapazitäten: wir exportieren bereits massiv Strom, da wir unentwegt neue Anlagen der erneuerbaren Energien zubauen. Für Japan gibt es seit 2003 bereits ein Szenario für 100 Prozent Erneuerbare Energien – von Energiemangel keine Rede. Harry Lehmann erläutert wie 100% Erneuerbare in Deutschland und Japan die Atomkraft ersetzen können. Sylvia Kotting-Uhl wird die aktuelle Beschlusslage der Grünen Bundestagsfraktion zu einem beschleunigten Atomausstieg eräutern.

Im Anschluss lädt die Fraktion von B90/Die Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus herzlich zu Biowein, Saft, Wasser und Biobrezel ein.

## **Samstag der 2te April:**

**Tagungsort: Galerie 1er Etage, Savignyplatz 1, 10623 Berlin**

**9:30 – 10:15 Uhr**

### **Vorstellungsrunde**

**10:15 – 10:30 Uhr**

***Astrid Schneider, Sprecherin BAG-Energie***

**Begrüßung der Referenten und kurze Einführung**

***Jeweils: Vorstellung der wesentlichen Studienergebnisse und technische Rückfragen***

**10:30 – 11:15 Uhr**

***Martin Rocholl - Policy Director European Climate Foundation***

**Ergebnisse der Energieszenarien in der ‚Roadmap 2050‘**

**der ‚European Climate Foundation‘ (März 2010)**

Die Roadmap 2050 der ‚Climate Foundation‘ wurde von namhaften Instituten wie McKinsey und ECN und vielen anderen auch internationalen Partnern wie und Oxford Economics. erstellt. Mitgewirkt daran haben auch die großen deutschen und europäischen Energieversorger wie RWE, Vattenfall, Eon und auch Enel, aber auch die Transmissionsnetzbetreiber. Die Studie simuliert u.a. das europäische Transmissionsnetz und die Energieflüsse darin. In mehreren Szenarien werden verschiedene Ziele für 2050 verfolgt: zunächst in zwei Szenarien mit 40 und 60% Erneuerbaren bis 2050. Relativ spät im Studienprozess entschied man sich auch ein 80% Erneuerbare Szenario für 2050 mit einzubeziehen, welches allerdings noch 10% CCS und Atomkraft enthält. Die Studie konnte jedoch auf umfangreiche Daten der EVU's und Netzgesellschaften zugreifen – zumindest soweit verfügbar. Insofern ist die Studie für uns höchst interessant, besonders die Netzzustände und Netzflüsse sowie der Netzausbaubedarf. Mit vielen Ressourcen wurden so interessante Daten erzeugt und analysiert. *(Die noch fehlenden 20% Erneuerbaren rechnen wir selbst hinzu ....)*

<http://roadmap2050.eu/downloads>

**11:15 – 11:45 Uhr**

***Berit Müller – Rainer Lemoine Institut***

**‚100% Erneuerbare Energie – ist eine dezentrale Lösung machbar?‘  
und technische Rückfragen**

Das Rainer Lemoine-Institut wird von Prof. Jochen Twele geleitet, der an seinem Lehrstuhl bereits verschiedene 100%-Erneuerbare Szenarien durchrechnen ließ für einzelne Deutsche Bundesländer oder Regionen, u.a. Rheinland-Pfalz und Brandenburg. Berit Müller leitet den Bereich ‚Stabile Netze‘. Benannt nach dem verstorbenen Gründer von Solon AG und Q-Cells wird ein dezentraler Ansatz unter starker Einbeziehung von Onshore-Wind und Photovoltaik gerechnet. Zitat: „Die Transformation der Energieversorgung zu 100% Erneuerbaren Energien erfordert dezentrale Strukturen (...) und eine optimierten Vernetzung auf verschiedenen Ebenen.“ – Die Überlegungen sind ein Kontrapunkt und hinterfragen auch technisch, ob eine sehr weiträumige Hypergridvernetzung der optimalste Weg zur Netzstabilität und wirtschaftlicher Optimierung ist. Die Strometze werden teils mit eigener Software simuliert.

<http://www.reiner-lemoine-institut.de/forschung/stabile-netze>

**11:45 – 12:30 Uhr**

***Dr. Christian Hey, Generalsekretär des Sachverständigenrates für Umweltfragen –***

**SRU - Vorstellung des Sondergutachtens des SRU zu:**

**‚Wege zur 100% erneuerbaren Stromversorgung‘**

Der Sachverständigenrat für Umweltfragen untersucht im Gutachten, wie am umweltfreundlichsten und wirtschaftlichsten 100% Erneuerbare Energien für Deutschland erreicht werden können? In der zugrunde liegenden Analyse werden verschiedene 100%-Szenarien vergleichend betrachtet. Für die Studie wurden europäisch vernetzte Varianten simuliert und berechnet. U.a. wirkte auch Michael Sterner vom IWES aus Kassel an den Simulationen mit. Heraus kam ein Szenario, welches viel Offshore Wind und dicke Kabel nach Skandinavien zur Verknüpfung mit den dortigen Speicherseen vorschlägt. Photovoltaik in Deutschland spielt keine wichtige Rolle.

[http://www.umweltrat.de/DE/Publikationen/Sondergutachten/sondergutachten\\_node.html](http://www.umweltrat.de/DE/Publikationen/Sondergutachten/sondergutachten_node.html)

**12:30 – 13:30 Uhr Vergleichende Diskussion der drei Szenarien**

**13:30 – 14:30 Uhr Mittagsbuffet - alle Caterings sind auch vegetarisch**

**14:30 – 14:45 Uhr**

***Horst Schiermeyer BAG-Delegierter:***

Kurzinput Annahmen und Ergebnisse des ‚Czisch-Szenario’s‘ und Rückfragen dazu. Der Forscher Czisch stellte als einer der ersten Höchstspannungs-Gleichstromnetz von Nordafrika bis Nordskandinavien, welches Europa bis zum Kaukasus und Nordafrika umfassend als kostenoptimierte Version einer 100% Vollversorgung vor, in denen die Erneuerbaren Energiequellen strikt nach optimierter Produktionsmöglichkeit verteilt sind und ein hohes Maß an Ausgleich über das ‚Hypergrid‘ erfolgt. Dieses Konzept wurde bereits vor Jahren von Czisch persönlich in der BAG-Energie vorgestellt und hat viel Anlass für Debatten und Überlegungen zur zukünftigen Erneuerbaren Energieversorgung gegeben und sehr wesentlich auch die grünen Überlegungen zu einem Hochspannungsgleichstromnetzen als ‚Overlay-Netz‘ für Europa inspiriert.

**14:45 – 15:15 Uhr**

***Uhr Hans-Heinrich (Heiner) Schmidt-Kanefeldt, BAG-Delegierter aus Niedersachsen: Kurzvorstellung des Energiekonzeptes für Niedersachsen***

Das Energiekonzept wurde von den Grünen in Niedersachsen mit einem eigens entwickelten einfachen Berechnungstool für Energieträger aus Erneuerbaren Energien erstellt. Es berücksichtigt jedoch keine Netzflüsse und dynamischen Simulationen, sondern nur die Energiemengen. Es setzt auf eine stärker regional orientierte Potentialnutzung.

**15:15 – 15:45 Uhr Kaffepause**

**15:45 – 18 Uhr**

**Diskussion der BAG-Energie zu den Energieszenarien und Schlussfolgerungen für die grüne Position zum Netzausbau und dem besten Weg zu 100% erneuerbaren Energien.**

**18:00 – 20:00 Uhr Abendbuffett**

**20:00 – 22:00 Uhr Bericht aus den Bundesländern / Bericht von den Wahlsiegen**

Bericht aus den siegreichen Bundesländern: Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Hamburg – welche ‚Energie-Abgeordneten‘ sind in den neuen Landesparlamenten?

## Sonntag der 3te Januar

**Tagungsort: Galerie 1er Etage, Savignyplatz 1, 10623 Berlin**

**Am Samstag früh wollen wir als erstes internes besprechen:**

**9:30 Uhr – 10:30 Uhr:**

**Uhr Hans-Heinrich (Heiner) Schmidt-Kanefeldt, Delegierter aus Niedersachsen:**  
**Vorstellung des Berechnungstools für Energieträger aus Erneuerbaren Energien am**  
Beispiel des damit erstellten Energiekonzeptes für Niedersachsen

**10:30 – 11:30 Uhr:**

### **Neuwahl kooptierter Mitglieder für die BAG-Energie**

Kooptierte Mitglieder haben das volle Stimmrecht. Ihre Fahrten zur BAG-Energie werden aus dem BAG-Budget übernommen. Jede BAG kann 6 kooptierte Mitglieder bestimmen.

**11:30 – 13:00 Uhr:**

### **Arbeitsplanung der BAG-Energie für 2011:**

- Positionspapiere
- Sitzungstermine / nächste Sitzung
- Zukunftskongress der Grünen
- Stand Internetpräsenz / Mailinglisten Website
- Stand Unterarbeitsgruppen ‚Klimagerechtigkeit‘ / EEG-Netze

### **Organisatorisches:**

In der Galerie 1er Etage haben wir für unsere Tagung am Samstag einen Mittagsimbiss und am Abend ein kleines Buffet bestellt, Kaffee, Kuchen und Wasser sind inklusive. Alkoholische Getränke können individuell bestellt und bezahlt werden.

Für Abendbuffet und Getränke (nur nicht alkoholische) und Getränke und Mittag / Kaffee am Samstag würden wir Euch bitten 30,- EUR beizutragen. Wem das zu viel ist, der wende sich vertrauensvoll an mich (dieser Beitrag deckt noch keinesfalls unsere Kosten aber macht die Sache so möglich – daher bitte reichlich beitragen ...).

In Stuttgart hat diese Regelung optimal geklappt: es wurden insgesamt 880,- EUR eingesammelt, die rund 60% der Kosten gedeckt haben.

### **Empfehlung Hotel:**

<http://www.motel-one.com/de/hotels/hotels-berlin.html>

Diese Kette ist relativ günstig und sehr gut gelegen, Hotel Motel One Berlin-Ku'Damm liegt direkt an der S-Bahn vom Hauptbahnhof und nah am Savignyplatz

### **Motel One Berlin-Ku'Damm (hat noch 5 Zimmer ....)**

Kantstraße 7 - 11a

10623 Berlin

Tel.: +49/30/315 17 36-0

Fax: +49/30/315 17 36-10

berlin-kudamm@motel-one.com

EZ ab 59,- € / DZ ab 74,- €  
Frühstücksbuffet: 7,50 €

**Motel One Berlin-Tiergarten (hat noch mehr Zimmer frei)**

An der Urania 12/14  
10787 Berlin

Tel.: +49/30/23631290

Fax: +49/30/236312910

berlin-tiergarten@motel-one.com

EZ ab 59,- € / DZ ab 74,- €

Frühstücksbuffet: 7,50 €

Bitte bucht die Zimmer individuell selbst, wir haben jetzt keine Zimmer vorreserviert, da das eine Hotel nur noch 5 hat und das andere Hotel viele ...